

Vollständige Beschreibung

der vorläufigen

feierlichen Beisetzung

Seiner

Hochfürstlichen Durchlaucht

des

Herzogs Peter zu Curland,

Regierenden Herzogs zu Sagan,

ic. ic. ic.



Sagan, den 25ten Januar, 1800.

Gedruckt und zu bekommen in der Hofbuchdruckerei.



Nachdem es dem allerhöchsten Gebieter über Leben und Tod gefallen hat, dem Durchlauchtigsten Herzog Peter zu Curland, Liefland, Semgallen, regierenden Herzog zu Sagan, ic. ic. ic. am 13. Januar zu Gellenau in der Grafschaft Glas, in die Ewigkeit zu versetzen, so wurde vorläufig folgende feierliche Beisehung zu Sagan auf hohen Befehl veranstaltet.

An dem zur feierlichen Beisehung bestimmten Tage, Sonnabends den 25sten Januar, fahren die Mitglieder der Herzoglichen Regierungs- und Cammer-Collegien in der Herzogl. bisher getragenen Uniform, schwarzen Unterkleidern und Flören um Arm, Hut, Cordon und Port d'pée, nebst dem Herzogl. Commerzien-Rath Fehner und Hofmedicus Pitsch, bis auf die Grenze des Herzogthums in 3 Wagen, jeder mit 4 Pferden bespannt, der Herzoglichen Leiche entgegen, empfangen solche dort, und fahren sodann hinter derselben bis zur langen Brücke, wo während dieses Weges die Herzoglichen Oberförster und berittenen Jäger dem Herzoglichen Leichenwagen vorreiten. Diesseits der langen Brücke steigen die Herzogl. Regierungs- und Cammer-Mitglieder nebst den übrigen aus, versetzen sich neben den Leichenwagen und tragen die Zipfel des Leichentuchs.

Von hier, nemlich von der langen Brücke, geht der Zug des Herzoglichen Leichenwagens durch die Mühlgasse bis auf die Sprottauer Hauptstraße, woselbst durch ein gegebenes Signal sich der übrige Zug in Ordnung stellt, und die Herzogliche Leiche zur feierlichen Begleitung und Beisehung in der hiesigen Pfarrkirche erwartet.

Sobald die Herzogliche Leiche bei der langen Brücke und dem Trauerzuge ankommt, setzt sich derselbe bei Läutung aller Glocken folgendermaßen unter dem Beitritt von Scholz und Gerichten der Herzoglichen Cammerdörfer, welche 200 Fackeln zu beiden Seiten tragen, in Bewegung.

Der Zug beginnt sodann

1. unter Voraustragung 4 Fackeln.
2. Der Stadtmajor, Herr Commissionsrath Pitsch, als Anführer, zu Pferde.
3. Der Hof-Fourier Bormann als Marschall.
4. Die hiesige Schützen-Garde in 2 Zügen mit verkehrt unterm linken Arm genommenen Gewehr, und in der Mitte die in Flor gehüllte Fahne, wobei die Herzogliche Hofkapelle vorausgeht, und mit einer gedämpften Trauermusik das Lied: Jesus meine Zuversicht, bläset.
5. Der erste Herzogl. Stallmeister Heubel in der Herzogl. Uniform, mit schwarzen Unterkleidern, Flor um den Arm und vom Hute; hinter ihn die Herzoglichen Stallbedienten nach der Ordnung ihrer Dienstzeit.
6. Die Herzoglichen Hof-Laquaien, Cammer-Husaren, Hof- und Leib-Jäger.
7. Die evangelischen Schulcollegen.
8. Die evangelische Geistlichkeit nach ihrer Ordnung, so daß die hiesige Geistlichkeit unmittelbar vor der Leiche geht.
9. Der Herr Erb-Eruchses Reichsgraf zu Waldburg, als figurirender Hofmarschall.
10. Der Herzogliche Leichenwagen mit 6 Pferden bespannt, auf welchem der Sarg mit daran fliegenden Ehrenzeichen, und von 6 Stallbedienten geführt.
11. Neben dem Leichenwagen alle Mitglieder der beiden Regierungs- und Cammer-Collegien, welche die Zipfel des Herzoglichen Leichentuchs halten.
12. Von beiden Seiten des Leichenwagens folget der dritte Zug der bürgerlichen Schützen-Garde, nebst 2 ihrer Offiziere.
13. Hinter dem Leichenwagen der Commerzienrath Fechner und Doctor Pitsch, als Leidtragende.
14. Sodann die hiesige und sonstige katholische Geistlichkeit.
15. Die Stände des Herzogthums, wozu der Magistrat zu Sagan und die Deputirten des Magistrats zu Sprottau gehören.
16. Der Doktor Oswald, Leib-Chirurgus Schuwerk, Apotheker u. s. w.
17. Die Herzoglichen Generalpächter.
18. Die Offizianten der Herzogl. Regierungs-Cammer- und Gerichtskanzleien, so wie die Bau-Offizianten.
19. Das Herzogliche Hof- und Stadtgerichte.
20. Der Magistrat zu Piebus.
21. — — — Wartenberg.
22. — — — Neustädtel.
23. — — — Rothenburg.
24. Die Herzoglichen sämtlichen Wirthschaftsbeamten.
25. Die Herzoglichen sämtlichen Forstbedienten, von dem Herzoglichen Oberförster Ewald und Urteck angeführt.
26. Der Herzogliche Staatswagen mit 6 Pferden bespannt, von dem Stallmeister Ramin angeführt, in derselben Trauerkleidung wie der Stallmeister Heubel.

Auf diesem Wege, den der vorgeschriebene Leichenzug nach der Stadt durch das Ecker'sche Thor nimmt, trifft derselbe auf 3 Bürger-Compagnien und das hiesige Herzogliche Müllergewerk, welche in verschiedenen Abtheilungen von dem Ecker'schen Thore an nach der hohen Gasse zu, längst derselben herauf, bei der Ecke des Hauses des Kaufmanns Höpfe rechts über den Ring, durch die Sorauergasse eine Chaine gezogen haben, und so wie der Zug vorbei ist, hinter demselben sich Paarweise anschließen, und setzt solchen durch das große Thor, welches rechter Hand zur Pfarrkirche führt, fort. Bei der Ankunft an dem großen Thor der Pfarrkirche wird mit dem Leichenwagen gehalten; die Schützengarde, welche vor diesem marschirt, besetzt das Kirchthor, formirt sich in 2 Reihen, und bleibt in dieser Stellung unterm Gewehr stehen. Die Pfarrkirche, Altäre &c. werden gehörig mit Wachskerzen erleuchtet. Während der Sarg durch die Herzoglichen Regierungs- und Cammermitglieder vom Leichenwagen gehoben und in die Kirche getragen wird, präsentiren die Gardisten das Gewehr. Die 3te Abtheilung der Gardisten, welche zu beiden Seiten des Leichenwagens geht, folgt eben so dem Sarge in die Kirche, und 4 ihrer Offiziere besetzen das Trauergerüste, auf welches der Sarg, der von dem Herrn Prälaten und ganzen Convent des h. Augustiner-Stifts hieselbst empfangen wird, zu stehen kommt. Die Stall- und Livreebedienten bleiben außerhalb stehen, bis das ganze Trauergefolge in die Kirche gegangen, und sich am Fuße des Trauergerüsts hergestellt hat. Der Leichenwagen und die Staatskutsche gehen nun in Begleitung der auf sie vor dem Kirchthore wartenden Schützengarde und Vortretung der stehen gebliebenen Stallleute denselben Weg wieder zurück nach dem Herzoglichen Schloß.

Beim Eintritt in die Kirche gehen 12 Oberförster mit brennenden Kerzen dem Sarge vor, und unter Präludirung der Orgel wird derselbe vor dem hohen Altar, vor dem Presbiterio auf das bezeichnete Trauergerüste, welches mit 70 Wachskerzen erleuchtet ist, niedergesetzt, und die Herzoglichen Regierungs- und Cammeroffizianten, die solchen heringetragen, stellen sich zu jeder Seite und warten dort die vorgeschriebene Trauermusik ab, welche von der Herzoglichen Capelle ausgeführt wird.

Nach Beendigung derselben und mit dem Liede: Jesus meine Zuversicht, erheben vorgedachte Herzogliche Offizianten den Sarg und tragen solchen in die dazu zur Beisetzung bestimmte und wohl erleuchtete Capelle. Sobald diese Trauer-Ceremonie und Beisetzung beendet ist, erhebt sich die ganze Trauerversammlung, verläßt unter Präludirung der Orgel die Kirche, und begiebt sich in der nemlichen Ordnung, wie solche zur Beisetzung gefolgt, unter Begleitung der Fackeln, nach dem Herzoglichen Schloß.

